

10. Finanzen

Wo steht die Gemeinde?

Die Gemeindeaufgaben werden effizient und kostenbewusst gelöst.

Das Verwaltungsvermögen konnte durch gute Rechnungsabschlüsse und kleine Investitionen vor der Jahrtausendwende fast ganz abgeschrieben werden was zu einem tiefen Steuerfuss führte. Dieser brachte aber nicht den erhofften Sog für gute Steuerzahler, im Gegenteil. Die Steuerkraft sank deutlich unter das Kantonsmittel und der Ausländeranteil wuchs rasch.

In der Zwischenzeit mussten grössere Investitionen getätigt werden, was die finanzielle Lage der Gemeinde spürbar verschärft hat und zu Recht in einer Anpassung des Steuerfusses nach oben endete.

Dass gleichzeitig durch Bund und Kanton laufend Kosten auf die Gemeinde verlagert werden, verschärft die Situation zusätzlich.

Was will die SP?

Die Erfüllung aller Gemeindeaufgaben und die notwendigen Investitionen müssen weiterhin gewährleistet bleiben. Sparen ja – aber mit Augenmass.

Der Steuerfuss ist ein Steuerungselement und soll rechtzeitig den Erfordernissen angepasst werden. Dabei sind Bewegungen nach oben und nach unten denkbar.

Bei der Festlegung der Gebühren unterstützen wir grundsätzlich das Verursacherprinzip, möchten aber nicht, dass es dadurch zu sozialen Härtefällen kommt.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Investitionen unter den Aspekten Umwelt, soziale Verträglichkeit und Zukunftsperspektiven planen und nicht unnötig aufschieben			
Mit aktiver Bodenpolitik die Ansiedlung von gewünschtem Gewerbe fördern			
Steuerfuss der Situation anpassen			